

Fleming, Paul: 4. Aus Heinsius seinem Niederdeutschen Vilius est aurum. Auf den güldenen Zahnstocher.

1 Du liebes, köstlichs Pfand, genommen aus dem Munde
2 der himmlischen Gestalt, kömst zu mir diese Stunde
3 mit süßer Dieberei, zu mindern meine Qual,
4 weil sie zuerste mir mein krankes Herze stahl,
5 mein Herze, das sie mir verknüpft mit süßen Banden,
6 mit dem sie spielt und das sie trägt in ihren Handen.
7 Nun bin ich ohne mich. Doch um zu sein bei ihr,
8 da ich doch nicht sein kan, so hab' ich dich bei mir.
9 Itzt nehm' ich dich herfür, itzt leg' ich dich denn nieder;
10 ich schaue dich bald an, bald nehm' ich dich hinwieder.
11 O würdigs, köstlichs Pfand, dem ich bin herzlich hold,
12 an dir befind' ich Nichts, das schlechter ist als Gold.

(Textopus: 4. Aus Heinsius seinem Niederdeutschen Vilius est aurum. Auf den güldenen Zahnstocher. Abgerufen am 20.01.2018)